

Merkblatt zu Hüftprotektoren (Hüftschutzhosen)

Allgemeines

Hüftprotektoren sind Schutzschalen bzw. Polster, die seitlich in eine Fixationshose eingearbeitet sind. Sie haben das Ziel, bei einem Sturz den großen Rollbügel des Oberschenkelhalses zu entlasten, damit es zu keinem Bruch kommt. Damit ist das Tragen dieses Schutzes für die Oberschenkelknochen vergleichbar mit dem Tragen eines Fahrradhelmes zur Vermeidung von Schädelbrüchen.

Wirksamkeit

Viele Studien belegen mittlerweile, dass Hüftgelenksbrüche wirksam vermindert werden, wenn Hüftprotektoren getragen werden. Die Wirksamkeit liegt bei über 90%, jedoch nur bei getragenen Hüftprotektorhosen. Deshalb ist hier das Zusammenspiel von Angehörigen, Mitarbeitern und dem Patient selbst äußerst wichtig. Der Patient muss hier möglichst von allen Seiten zum Tragen der Hüftprotektorhosen motiviert werden.

Geeignete Modelle

Weltweit gibt es derzeit 15 verschiedene Modelle. Da nicht alle Hüftprotektoren bisher auf ihre klinische und biomechanische Wirksamkeit untersucht sind, empfehlen wir den Safehip® Hüftprotektor. Dieser wurde in Dänemark entwickelt und ist seit ca. 10 Jahren in Deutschland verfügbar. Bei diesem Modell liegen derzeit die meisten Untersuchungen und Erfahrungen vor.

Varianten

Es gibt mehrere Varianten von Protektorhosen. Zunächst werden Modelle mit Hartschalen und Modelle mit weichen Polstern unterschieden. Zudem gibt es Hosen, bei denen die Protektoren fest eingenäht sind und Modelle, die einen herausnehmbaren Protektor haben. Hier empfehlen wir die Modelle mit fest eingenähten Polstern, da hierdurch vermieden wird, dass der Protektor unbeabsichtigt verrutscht oder gar herausgenommen wird. Auch die Höschenform selbst ist variabel, so gibt es geschlossene Formen für Damen und Modelle mit Eingriff für Herren. Speziell für inkontinente Patienten gibt es ein Modell, das nach unten hin offen ist.

Zahl der Protektoren

In der Regel sind 3-5 Hüftschutzhosen erforderlich. Insbesondere bei bestehender Inkontinenz werden mindestens 5 Hüftschutzhosen benötigt.

Kosten der Protektorhosen

Protektorhosen kosten 40,00€ bis 100,00€ pro Stück.

Erstattung durch die Krankenkassen

Die Erstattungsfähigkeit ist vielerorts noch nicht gegeben, da Hüftprotektoren bislang noch nicht im Hilfsmittelverzeichnis der gesetzlichen Krankenkassen aufgenommen sind. Dennoch ist es sinnvoll, sich mit der einzelnen Krankenkasse in Verbindung zu setzen und die Möglichkeit einer Einzelfallerstattung abzuklären. Das Sozialgericht Köln hat 1999 per Gerichtsbeschluss verfügt, dass das individuelle Recht des Einzelnen höherrangig einzustufen ist, als Massenentscheidungen. Für eine solche Einzelfallentscheidung bei Hüftprotektoren bedarf es eines ärztlichen Attests mit spezifischem Bezug auf die Sturzanamnese und der daraus resultierenden Frakturgefahr.

Wäsche

Hüftschutzhosen sind waschbar und Trockner geeignet. Je nach Modell kann der Protektor selbst auch mitgewaschen werden. Die meisten Hüftschutzhosen sind bei 60°C waschbar, was hygienisch ausreichend ist. Im Trockner sind sie bei mittlerer Temperatur zu trocknen. Bei sachgemäßer Handhabung halten Hüftschutzhosen 100-150 Waschzyklen. Auf Bleichmittel muss verzichtet werden, da diese das Protektormaterial zerstören würde, dies bedeutet die Wäsche sollte als Buntwäsche gewaschen werden. Verunreinigungen mit Urin müssen schnellstmöglich ausgewaschen werden, da Harnsäure eine ätzende Wirkung hat.

Hüftprotektorhose - auch zur Nacht

Stürze mit Oberschenkelhalsbrüchen ereignen sich ebenso häufig nachts wie tags. Deshalb ist auch das nächtliche Tragen der Hüftschutzhosen dringend angeraten, wenn die Gefahr besteht, dass der Patient nachts aufsteht.

Inkontinenz und Hüftprotektorhose

Das Tragen des Hüftschutzes ist auch bei Inkontinenz problemlos möglich. Die Hüftschutzhose wird über dem Inkontinenzmaterial getragen. Um Verschmutzungen zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Hüftprotektor über der Unterhose oder sogar über der Strumpfhose zu tragen.